

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen. Er will vor allem die an eine neuzeitliche Planung zu stellenden Anforderungen behandeln und zeigen, welche Möglichkeiten für deren Durchführung bestehen. Als Referenten konnten gewonnen werden die Architekten *G. Mossdorf*, Luzern, *J.-P. Vouga*, Lausanne, und der langjährige Direktionssekretär der Baudirektion des Kantons Zürich, *Dr. Sigg*.

Im Zusammenhang mit einer *Ausstellung* der besten Ortsplanungen der letzten Jahre, in erster Linie aus der Region Zentralschweiz, und einiger typischer Altstadtanierungen wird in einigen Kurzreferaten der Architekten *J. Béguin*, Neuenburg (Stadtzentren), *B. Brunoni* BSA, Locarno (Wohnquartiere) und *H. Beyeler*, Bern (Grünflächen) die *Stadt als Organismus* behandelt werden. Nach den Vorträgen findet eine *Aussprache* statt.

Anmeldungen und *Anfragen* sind zu richten an das Sekretariat des 4. Städtebaukongresses, Luzern, Postfach 755, Tel. Nr. 2 23 22. Die vorbereitenden Arbeiten für den Kongreß leitet Stadtbaumeister M. Türlér BSA, Luzern, diejenigen für die Ausstellung Architekt N. Abry, Luzern. Das ausführliche *Programm* erscheint Ende März. Den Architekten BSA und SIA sowie den Mitgliedern der VLP wird es durch die Post zugestellt.

Zur Kölner Tagung des BDA, November 1948

Die Dezember-Nummer des «Mitteilungsblattes des Bundes Deutscher Architekten im Land Nordrhein-Westfalen» enthält einen ausführlichen Bericht über die Kölner Tagung. Der von *Robert Winkler*, Architekt BSA, auf Einladung des Ministeriums für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen gehaltene Vortrag über den schweizerischen Siedlungsbau der letzten Jahre, den der Referent noch in anderen Städten hielt, findet in diesem Bericht eine sympathische Würdigung (vgl. auch Werk-Chronik Märzheft).

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Kunststipendien

Der Bundesrat hat auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Studien-

stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien, Malerei*: Hans Fischer, SWB, Küsnacht (Zürich); Emil Mehr, Zürich; Trudy Schlatter, Bern; Henri Schmid, Zürich. *Bildhauer*: Paul Bianchi, Genf; Peter Moilliet, Riehen; Heinz Schwarz, Genf; Dora Suter, Küsnacht (Zürich); Beat Zumstein, Bern. *Architekten*: Hans Peter Baur, Basel.

b) *Aufmunterungspreise, Malerei*: Hans Affeltranger, Winterthur; Werner Andermatt, SWB, Zug; Eugen Eichenberger, Winterthur; Jean-François Liengme, Genf; Bruno Morenzoni, Lugano; Jean Pierre Roll, Genf; Heini Waser, Zollikon-Zürich. *Architekten*: Niklaus Morgenthaler, SWB, Bern.

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerber beschlossen:

a) *Stipendien*: Maja von Arx, Graphikerin, Bern; Hanny Fries, Kunstgewerberin, Zürich; Alfred Meyle, Graphiker, Davos.

b) *Aufmunterungspreise*: Lissy Funk-Düssel SWB, kunstgew. Stickerin, Zürich; Ferdi Afflerbach, Graphiker, Basel; Maja Müller, Kunstgewerberin, Ascona; Francis Righetti, Kunstgewerber, Lausanne; Kurt Wirth SWB, Graphiker, Bern; Gilbert Koull, Kunstgewerber, Paris; Juliette Du Pasquier, Kunstgewerberin, Lausanne.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau

In der ursprünglichen Rangliste dieses Wettbewerbs (siehe Werk-Chronik März 1949, Seite *36*) figurierten die Architekten *A. Keller*, Zürich, und *Hans Hirt*, Basel, als Empfänger des 4. und 6. Preises. Bei der Überprüfung der Teilnahmeberechtigung stellte sich heraus, daß diese beiden Projektverfasser weder im Kanton Aargau wohn-

haft, noch in Aarau heimatberechtigt sind und daher die Bedingungen nicht erfüllen. Es mußte deshalb eine neue Rangordnung aufgestellt werden. Die Teilnahme von Arch. A. Keller an dem Wettbewerb geht auf eine irrtümliche Formulierung in der ersten Veröffentlichung der Ausschreibung in der Werk-Chronik, August 1948, zurück. (In den folgenden Wettbewerbskalendern wurde dies korrigiert.) Die Werk-Redaktion bedauert, zu diesem Irrtum Anlaß gegeben zu haben, und weist gerne ausdrücklich auf die Anerkennung hin, die den beiden Projekten durch die ursprüngliche Rangliste und Preiserteilung bezeugt wurde.

Seminar- und Volksschulturnhalle mit Sportanlage in Küsnacht (Zürich)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): W. A. Abühl, Arch., Küsnacht; 2. Preis (Fr. 2500): W. Niehus, Architekt, Küsnacht; 3. Preis (Fr. 2400): F. Jung, Architekt, Küsnacht; 4. Preis (Fr. 2100): W. J. Tobler, Architekt, Küsnacht; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: E. Neuweiler, Architekt, Küsnacht; Lisbeth Reimann, Architektin, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen. Preisgericht: Prof. Dr. Walter Saxer (Vorsitzender); W. Bruppacher, Architekt; E. Guggenbühl, Gemeindepräsident; A. Keller-müller, Arch. BSA, Winterthur; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; R. Landolt, Arch. BSA, Zürich; H. Peter, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Zürich; W. Schenkel, Schulgutsverwalter; W. Zuliger, Direktor des Unterseminars.

Groupe Seolaire à Lausanne

Le Jury, composé de MM. Alphonse Laverrière, architecte FAS, Lausanne (Président); Fernand Crot et Robert Jordan, municipaux, Lausanne; Georges Panchaud, Directeur de l'Ecole supérieure de jeunes filles, Lausanne; Marcel Monier, Directeur du Gymnase de jeunes filles, Lausanne; Hermann Baur, architecte FAS, Bâle; Maurice Braillard, architecte FAS, Genève; George Epitoux, architecte FAS, Lausanne; L. M. Monneyron, architecte de la Ville de Lausanne; Alexandre Pilet, architecte du plan d'extension, Lausanne, a attribué les prix suivants: 1^{er} prix (Fr. 6500): Marc Piccard, architecte FAS, Lausanne; 2^e prix (Fr.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Einwohnergemeinderat Olten	Berufsschulhaus in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juni 1947 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 16. Mai 1949	Nov. 1948
Spezialkommission für den Saalbau Grenchen	Saalbau mit Bühne in Verbindung mit Bahnhofrestaurant in Grenchen	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten, sowie die seit mindestens 1. Januar 1947 in den Kantonen Solothurn, Baselland, Baselstadt, Bern, Aargau, Neuenburg und Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	verlängert bis 15. Mai 1949	Dez. 1948
Evangelisch-reformierter Gesamtkirchengemeinderat von Biel	Protestantische Kirche mit Kirchgemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten in Biel-Bözingen	Die im Kanton Bern vor dem 1. Januar 1947 niedergelassenen und die in der Gemeinde Biel heimatberechtigten Architekten, welche der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören	31. Mai 1949	Jan. 1949
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Ausbau des Unterseminars Küsnacht	Die im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	7. Juni 1949	Februar 1949
Der Gemeinderat von Menziken (Aargau)	Schulanlage mit Turnhalle in Menziken	Die im Kanton Aargau seit dem 1. Dezember 1947 niedergelassenen und die in Menziken heimatberechtigten Architekten	29. Juli 1949	April 1949
La Direction du 1er arrondissement des CFF, Lausanne	Bâtiment aux voyageurs et buffet à la gare de Sion	Les architectes de nationalité suisse établis dans les cantons du Valais, de Vaud, de Fribourg, de Genève et de Neuchâtel avant le 1er janvier 1947 et les architectes domiciliés dans le canton du Valais	30 juillet 1949	mars 1949
Einwohnergemeinde Rheinfelden	Bezirksschulhaus in Rheinfelden	Die seit mindestens 1. Oktober 1947 im Kanton Aargau niedergelassenen und die in Rheinfelden heimatberechtigten Architekten	30. Mai 1949	März 1949
Gemeinderat von Suhr (Aargau)	Schulhaus mit Turnhalle in Suhr	Die vor dem 1. Januar 1948 im Bezirk Aarau niedergelassenen und die in der Gemeinde Suhr heimatberechtigten, in der Schweiz wohnhaften Architekten	31. Mai 1949	März 1949

5300): C. & F. Brugger, avec P. Dumartheray, architectes, Lausanne; 3^e prix (Fr. 5000): Daniel Girardet, architecte, Lausanne; 4^e prix (Fr. 4600): Quillet, Perrelet & Stalé, architectes, Lausanne; 5^e prix (Fr. 3300): Charles Thévenaz FAS, Marcel Maillard & Charles F. Thévenaz fils, architectes, Lausanne; 6^e prix (Fr. 2900): F. J. Meyrat, architecte, Lausanne; 7^e prix (Fr. 2400): René Keller, architecte, Lausanne.

Muttergotteskirche in Solothurn

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): J. Schütz, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1200): H. Baur, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 800): Otto Sperisen, Architekt, Solothurn; 4. Preis (Fr. 500): Werner Studer, Architekt, Feldbrunnen/Solothurn. Fachleute im Preisgericht: Fritz Metzger, Arch. BSA, Zürich; Otto Dreyer, Arch. BSA, Luzern; Hans

Luder, Stadtbaumeister, Solothurn; Ersatzmann: Heinrich Auf der Maur, Architekt, Luzern.

Neu

Schulhaus mit Turnhalle in Menziken (Aargau)

Eröffnet vom Gemeinderat von Menziken unter den im Kanton Aargau seit 1. Dezember 1947 niedergelassenen und den in Menziken heimatberechtigten Architekten. Dem Preisgericht stehen für 5 bis 6 Preise Fr. 14 000 und für Ankäufe Fr. 6 000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.— bei der Gemeindkanzlei Menziken bezogen werden. Preisgericht: Gemeindeammann A. Graf; Dr. med. M. Merz; Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Zürich; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Walter Hunziker, Arch. BSA, Brugg; Ersatzmänner: H. Fiechter, Baumei-

ster; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau. Einlieferungstermin: 29. Juli 1949.

Technische Mitteilungen

Wetterschutz für Holzhäuser

Für den Außenanstrich an Holzfassaden, Chalets usw., die dauernd dem Regen, der Sonnenbestrahlung und Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, hat die Zentralschweizerische Lack- und Farbenfabrik G. m. b. H. O. Roth & Cie., Luzern, im ROCO-Chalet-Firnis einen transparenten, zähen und elastischen Überzugsfirnis auf Holzöl-Standölbasis geschaffen. Dieser Firnis enthält 70% Öl und erhält dadurch seine ungewöhnliche Dauerhaftigkeit. Prospekte mit Lasurton-Karte sind durch die Herstellerin zu beziehen.